



The Wall of Change

Schritt für Schritt zum Hotel der Kreisläufe

The Wall of Change

Schritt für Schritt zum Hotel der Kreisläufe

Erlangen 2022



Kurzbeschreibung des Projektes

Das Projekt mit dem wir, das Hotel Luise, uns bewerben, besteht aus zwei Elementen: Zum einen aus mehr als 200 einzelnen Nachhaltigkeitsmaßnahmen, die wir in unserem Betrieb umgesetzt haben, zum anderen aus der „Wall of Change“, die besagte Maßnahmen anschaulich & transparent darstellt.

Projekte wie unsere „nachwachsenden Hotelzimmer“ haben uns zu einem Leuchtturmbetrieb für Nachhaltigkeit in der Hotellerie gemacht, doch schon seit den 1980er Jahren stehen wir für verträgliches & ganzheitlich nachhaltiges Wirtschaften. Auf unserem Weg zum Vorzeigebetrieb haben wir viele wertvolle Erfahrungen gesammelt und uns (nicht nur) in Sachen Nachhaltigkeit stetig weiterentwickelt. Wir möchten mit unserem Projekt daher nicht nur die öffentlich-

keitswirksamen Projekte veranschaulichen, sondern vor allem auch die vielen, vielen unsichtbaren Maßnahmen sichtbar machen, die uns dorthin gebracht haben, wo wir heute stehen. Wir wollen diese für andere Betriebe & Interessierte zugänglich machen, um ihnen auf ihrem eigenen Weg in eine grünere Zukunft Umwege und Fehler zu ersparen, die wir auf unserer Reise machen mussten. Wir möchten durch die Bereitstellung unseres Wissens & unserer Erfahrungen zum Nachahmen anregen. Unser persönliches Ziel dabei ist es, das „Hotel der Kreisläufe“ zu werden und damit zu beweisen, dass es durchaus möglich ist, die drei Komponenten Mensch, Natur und (ökonomische) Ressourcen in Einklang zu bringen.

Zielgruppen des Projektes

Die Zielgruppen unseres Projektes sind genauso vielfältig, wie die Einzelmaßnahmen, die das Konzept miteinander vereint. Sie beinhalten nahezu alle Stakeholder des Unternehmens. Die Zielgruppen können beliebig kleinteilig und detailliert zugeordnet werden, der Übersichtlichkeit halber fokussieren wir uns hier auf folgende Hauptzielgruppen (in Anlehnung an die Zielgruppen der Gemeinwohlökonomie):

A) Kunden/Gäste:

Statt der klassischen Kategorien „geschäftlich“ und „privat“ unterscheiden wir unsere Gäste mittlerweile nach deren Bedürfnissen, wie z.B. dem Bedürfnis nach Ruhe & Entspannung, dem Bedürfnis nach Interaktion & sozialem Austausch etc.

B) Mitarbeitende:

Als Sprachrohr für das Hotel & Multiplikatoren unserer Ideen, spielen die Mitarbeitenden eine essentielle Rolle für all unser Handeln, das Gesamtkonzept unseres Unternehmens sowie das genannte Projekt. Auch sie sollen die Ideen mit nach Hause und in die Welt tragen.

C) Lieferanten & Handwerker:

Unser Hotel ist nur ein Teil einer langen Wertschöpfungskette. Um diese in einen nachhaltigen Kreislauf zu bringen, reicht es nicht aus, nur das eigene Unternehmen zu betrachten. Ein aktiver Austausch, das Teilen von Werten und die Arbeit an gemeinsamen Projekten mit Zulieferern & Partnern ist dabei unerlässlich.

D) Bildungspartner:

Egal ob es die Teilnahme an regionalen Arbeitsgruppen, Kooperationen mit Universitäten oder Vorträge bei Dachverbänden sind: Eine aktive Kommunikation in Sachen Nachhaltigkeit und die Synergien, die sich daraus ergeben, stellen für alle beteiligten Parteien einen immensen Mehrwert dar. Mit Universitäten und einzelnen Dozenten als Sparingspartnern kann der Bogen zwischen Wissenschaft & Praxis gespannt und stetig neu evaluiert werden.

E) Regionale Netzwerkpartner & Nachbar*innen:

Seien es wichtige Schlüsselfiguren der Lokalpolitik oder die Nachbar*innen um die Ecke: Wir haben die Verantwortung und Verpflichtung, diese mit ihren Bedürfnissen und Wünschen in unserem Konzept zu berücksichtigen. Denn nachhaltiges und verträgliches Handeln als Grundprinzip muss auch und vor allem lokal und regional umgesetzt werden.





Projektziele

Die inzwischen über 200 Einzelmaßnahmen, die wir als Hotel Luise im Namen der Nachhaltigkeit bei uns im Betrieb umgesetzt haben, werden anhand der „Wall of Change“ öffentlich dargestellt, evaluiert und im besten Fall von anderen Unternehmen reproduziert. Mit unserem Projekt zielen wir auf eine breite Vernetzung mit Partnern und anderen Firmen ab, die durch den fachlichen Austausch und die Anhäufung von Wissen & Erfahrungen vieler Beteiligter ein Geflecht an innovativen, verträglichen Konzepten hervorbringen kann. Darüber hinaus möchten wir aber auch Einzelpersonen durch die öffentliche Darstellung dazu anregen, ihren Alltag nachhaltiger zu gestalten. Viele unserer Maßnahmen lassen sich auch ins private Umfeld übertragen.

Aber nicht nur der praktische, auch der emotionale Aspekt ist ein wichtiger Pfeiler des Konzepts, um unsere Gäste am richtigen Punkt abzuholen: Der Gast von heute - und noch viel mehr der von morgen - definiert seinen Hotelaufenthalt nicht mehr über rein materielle Werte, sondern über Emotionen und Erlebniswelten, die sich ihm entfalten.

Dass diese Erlebniswelten nicht auf Kosten anderer Menschen, der Natur oder endlicher Ressourcen entstehen dürfen, sondern diese ganz im Gegenteil miteinander in Einklang bringen müssen, ist für uns selbstverständlich. Erlebniswelten sollen das Kreislaufkonzept, welches wir als Hotel anstreben, daher greifbar machen und mit emotionalen Werten für die Gäste koppeln.

Basierend auf bestehenden Konzepten wie den drei **Säulen der Nachhaltigkeit**, dem **Cradle-to-Cradle-Prinzip** und der Gemeinwohlökonomie, geht es uns mit der Idee des „Hotels der Kreisläufe“ um die Grundprinzipien eines selbsterhaltenden Ökosystems:

Das „Hotel der Kreisläufe“ kennt keinen Müll, es kennt nur Ressourcen. Das „Hotel der Kreisläufe“ kennt keinen Ressourcenverbrauch, es kennt nur Ressourcennutzung.

Das „Hotel der Kreisläufe“ kennt keinen Müll, es kennt nur Ressourcen.

Nicht erst unsere „nachwachsenden Hotelzimmer“, die vollständig nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip entwickelt wurden, haben uns auf diesen Weg gebracht. Jenes definiert eine konsequente Kreislaufwirtschaft im Produktdesign, die voraussetzt, dass alle Materialien, aus denen ein Produkt besteht, in die Natur zurückgeführt oder für die Herstellung eines neuen Produktes wiederverwendet werden können. Durch diese Ausrichtung stellen unsere „nachwachsenden Hotelzimmer“ den Startpunkt unserer Reise zum „Hotel der Kreisläufe“ dar. Als solches möchten wir uns zum Inkubator einer zukunftsfähigen Art des verträglichen Wirtschaftens entwickeln.



Auf dem Weg
zum Hotel der
Kreisläufe

*Der Ausgangspunkt unseres Projekts
„Wall of Change“ liegt bereits über 30 Jahre zurück(...)*



Unser Betrieb
ist ein lebender
Organismus

- Gründung 1956
- Familiengeführtes Hotel
in der 3. Generation
- Seit 2015 klimapositiv
 - 92 Zimmer
- Naturnaher Garten
- Wellnessbereich



Das Creativhotel Luise bei seiner Gründung 1956.

Damals noch namenlos - was sich jedoch schnell änderte.

Projektstrategie

Der Ausgangspunkt unseres Projekts „Wall of Change“ liegt bereits über 30 Jahre zurück: Seit den späten 1980er/frühen 1990er Jahren haben wir uns als Vorreiter für Nachhaltigkeit in der Hotellerie etabliert.

Damals häufig noch als „grüne Spinner“ für unser verträgliches Handeln & Wirtschaften belächelt, haben wir uns längst zu Überzeugungstätern entwickelt und unsere Philosophie bis heute konsequent weiterverfolgt. In diesem Zeitraum entstanden sämtliche Maßnahmen, die unsere „Wall of Change“ abbildet. Die Erfahrung aus über 30 Jahren nachhaltiger Unternehmensführung so aufzuarbeiten und zu bündeln, dass wir diese transparent und leicht kopierbar anderen zu Verfügung stellen, zeigt die Langfristigkeit und Konsequenz, die in unserem Projekt stecken. Wir setzen unseren Fokus - anders als viele Branchenkolleg*innen - nicht mehr nur auf unsere internen Prozesse, sondern vor allem auch darauf, anderen Menschen und Unternehmen unsere Maßnahmen nahezubringen und diese aktiv in ihrem persönlichen Transformationsprozess zu unterstützen. Mit diesem Konzept erfüllen wir einen wichtigen Bildungsauftrag und übernehmen Aufgaben, die sonst in der Verantwortung von Tourismusverbänden, Stadt oder Landkreis liegen. Wir stellen damit das „große Ganze“ über unsere Interessen als Einzelunternehmen, da wir uns

der Wichtigkeit bewusst sind, andere von unserem verträglichen Handeln zu überzeugen und zum Nachahmen anzuregen.

Durch die Bündelung unserer Maßnahmen bis hin zum Gesamtkonzept „Hotel der Kreisläufe“, wollen wir Ressourceneffizienz als Erfolgsmodell etablieren. Durch Einbindung aller Zielgruppen positionieren wir uns als Ort der erlebbaren, nachhaltigen Unternehmensführung und nutzen das Marketing unserer persönlichen Philosophie dafür, auch anderen zu beweisen, dass es sich bei unserem Unternehmenskonzept um ein erfolgreiches Zukunftsmodell handelt. Die Geschichte unseres Hotels, die den Erfolg unseres konsequenten Denkens und Handelns verdeutlicht, ist der beste Beweis hierfür. Doch auch in Zukunft werden wir uns selbstverständlich nicht auf diesem Erfolg ausruhen, sondern unsere bestehenden Maßnahmen stetig hinterfragen sowie diese um neue Ansätze ergänzen, um uns konsequent weiterzuentwickeln.

Derzeit arbeiten wir an der praktischen Umsetzung unserer „Wall of Change“, die sowohl physisch in unserem Haus, als auch digital in Form einer Website zugänglich gemacht werden wird. Die Fertigstellung planen wir bis September 2022.

*Die mehr als 200
Einzelmaßnahmen
bilden das Fundament
der Wall of Change.*



Ausgewählte Projektbausteine

Um die Komplexität dieses Projektes etwas zu verringern, haben wir das Projekt in drei Teilbereich gegliedert.

1. SUBSTANZ: Die mehr als 200 Nachhaltigkeitsmaßnahmen bilden das Fundament der Wall of Change. Es sind alles getestete, von uns kuratierte Werkzeuge in unserem Nachhaltigkeitskonzept. Wir möchten hiermit weder Anspruch auf Vollständigkeit erheben, noch suggerieren, dass es sich immer um die einzige & beste Lösung gehandelt hat. Alle vorgestellten Lösungen haben sich in unserem Fall aber als erfolgreich erwiesen.

2. DOKUMENTATION: Bevor diese vielen Projekte tatsächlich kommuniziert werden können, ist eine sorgfältige Dokumentation notwendig. Es schafft sowohl Transparenz, als auch einen wirklichen informellen Mehrwert, wenn bestimmte Parameter angegeben sind. Hierzu haben wir uns für folgende Punkte entschieden: Der Projektzeitraum, da manche Projekte in der Vergangenheit liegen oder noch in der Umsetzung sind. Die Partner, um Nachahmern direkt potenzielle Vernetzungen und praktische Lösungen zu bieten. Die SDGs (Sustainable Development Goals der UN), um die Auswirkung der Projekte auf die entsprechenden Handlungsfelder zu verdeutlichen. Und natürlich eine Kurzbeschreibung der wichtigsten Herausforderungen oder Bausteine.

3. KOMMUNIKATION: Um diese vielen Projekte übersichtlich zu bündeln, ist ein innovatives Konzept gefragt. Früher besaß das Hotel eine lange Liste, dann eine Mindmap, um die Projekte darzustellen. Doch das war aus unserer Sicht zu sachlich, zu unemotional und wurde nicht dem Drang etwas Neues zu entdecken gerecht. Inspiriert von den Blättern eines Baumes, von fern betrachtet alle sehr ähnlich, kann man in jedem Blatt von Nahem etwas neues entdecken.

(...)die physische Wand vor Ort gilt als emotionaler „Entry Point“.

Selbst die größte Datenbank ist nichts wert, wenn man nicht die Neugier verspürt in sie hineinzutauchen. Die Kommunikation ist sowohl physisch durch die Wall of Change in unserer Lobby vorhanden, sowie digital auf der gerade entstehenden Webseite www.luise.eco. Die digitale Version ist die eigentliche ausführliche Dokumentation der Maßnahmen, die physische Wand vor Ort gilt als emotionaler „Entry Point“. Ebenso werden einzelne Infotafeln im restlichen Hotelgebäude mit QR-Code zu den jeweiligen passenden Maßnahmen platziert. Schlussendlich werden wir mit den Partnern diese Wall of Change bewerben und an unser Netzwerk weitergeben.



Einzelmaßnahmen



Der großartige Mikrowald

Auflösen eines alten ungenutzten Hochbeetes, ungenutzter Gartenabschnitt, Werkzeuglager. Pflanzung eines Mikrowaldes nach Dr. Akira Miyawaki. Retentionsanlage für Starkregen, Regentonnenbewässerung mit Recyclingschläuchen, knapp 200 Baumsetzlinge, 4 Großbäume. Pflanzaktion mit Mitarbeitern, Erklärungsschild am Gartenzaun, Modellprojekt unter Beobachtung vom Umweltamt und Botanischen Garten Erlangen.

Partner: A. Anders Landschaftsarchitektin, Baumschule Schmitt Effeltrich, Fa. Baumgartl Landschaftsbau, Umweltamt Erlangen

SDGs:



6 Einzelmaßnahmen
von über 200



Der Recyclinghof

Das Gebäude musste zur Dämmung und Sanierung ausgegraben werden: Idee das Haus ausgegraben zu lassen, um einen Außenbereich für Gäste zu schaffen. Nutzung alter Baumaterialien, Dachstuhl, Heizkessel als Gestaltungselemente. Naturnahe Gartengestaltung mit heimischen Pflanzen, Grundwasserbrunnen, Wasserfall. Unversiegelte Flächen. Vorher an dieser Stelle: Garagengebäude

Partner: A. Anders Landschaftsarchitektin, corporate architects, Fa. Heinlein, Fa. Baumgartl Landschaftsbau

SDGs:





Arbeitszeitlösungen für Alleinerziehende

Viele unserer Arbeitsplätze sind aufgrund von Schichten kaum „flexibel“. Dennoch haben wir es geschafft, bei den meisten Arbeitsbereichen mit Rücksicht auf persönliche Bedürfnisse der Mitarbeitenden die Arbeitszeiten anzupassen. Auch deshalb haben wir einen sehr hohen Anteil an Teilzeitkräften.

Partner: Keine

SDGs:



Lebensmittelautomat: Margalädla

Zur Verbesserung der Nahversorgung im Viertel: Aufstellen eines Lebensmittelautomaten „Margalädla - der Schlemmerschuppen“. Regionale und/oder Bio-Produkte, teilweise vegane Alternativen

Partner: Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Erlangen, Stadtteilbeirat Erlangen-Süd, Sparkasse Erlangen-Höchstadt, Eisen Seefried Firma Baumüller

SDGs:



Dachgärten

Der Wellnessbereich und ein Teil des Mittelbaus sind mit einem Dachgarten begrünt. Dies hat positive Auswirkungen für die Artenvielfalt und Pflanzen. So ein Dachgarten kann Wasser speichern und durch die Abgabe des Wassers (durch Verdunstungskälte) aktiv die Umgebung kühlen. Dadurch fungiert ein grünes Dach nicht nur als Isolation gegen Kälte und Hitze, sondern verändert auch das Mikroklima zum Besseren.

Partner: A. Anders Landschaftsarchitektin

SDGs:



Das nachwachsende Hotelzimmer

Planung und Erneuerung von alten Zimmern. Abriss, Umbau, Ressourcennutzung und Recycling wurden nach dem Cradle-to-Cradle©-Prinzip umgesetzt. Alle Bestandteile des Zimmers sind zu 100% recyclebar oder zu 100% biologisch abbaubar

Partner: Alexander Fehre Studios, Arnold Möbelmanufaktur, Betterspace, Coco-Mat, ege Carpets, Fa. Müller Haustechnik, Fa. Tempel, iStraw, Laminam, Mosa Tiles, Orbital Systems Organoid

SDGs:



The Wall of Change



Das Hotel hat mittlerweile über 200 Nachhaltigkeitsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Um diese zu visualisieren, transparent zu sein und andere zu inspirieren wird es zukünftig die „Wall of Change“ geben. Diese wird zum einen digital auf einer Website zu finden sein, auf der man die einzelnen Maßnahmen samt Details, Umsetzungszeitraum, Partner und mehr nachlesen kann und zum anderen physisch in der Lobby des Hotels. Die Überschriften der einzelnen Maßnahmen werden

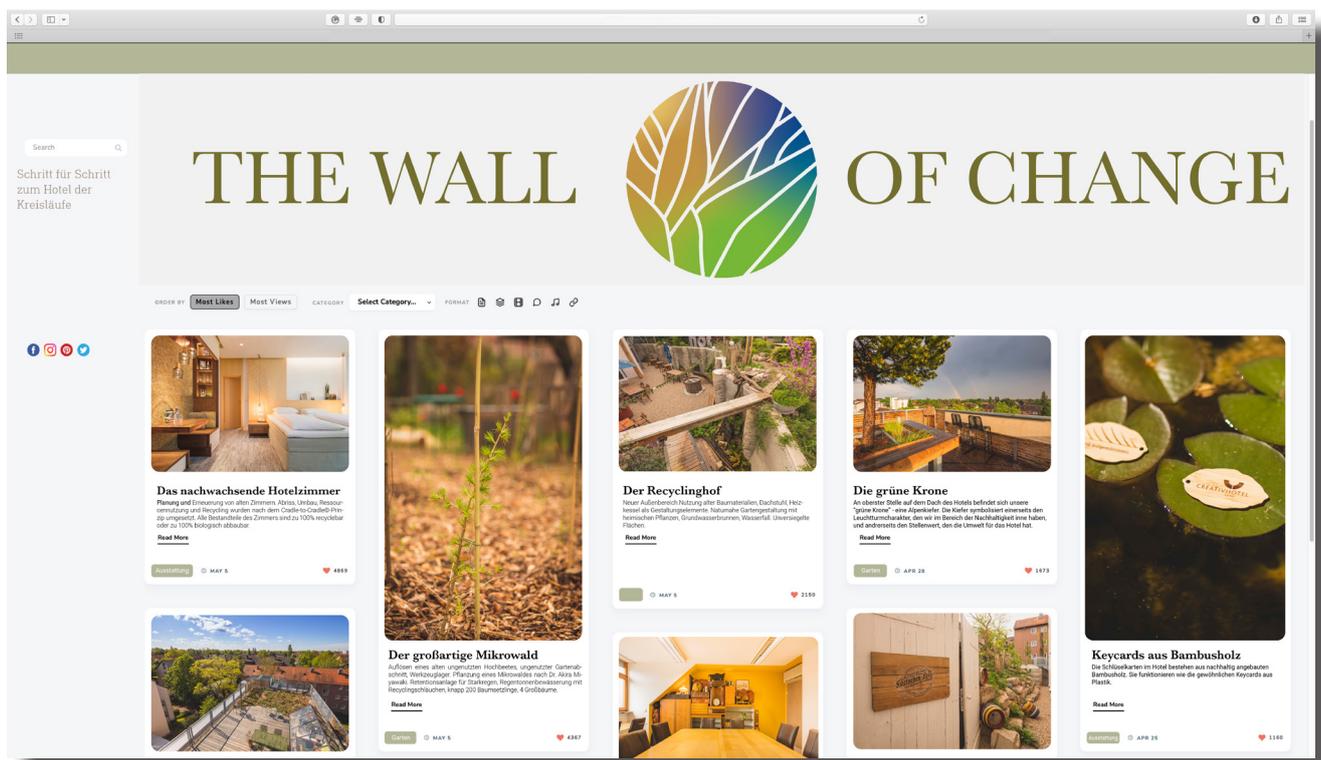
auf Holzblätter graviert, welche an einer Wand platziert werden. Dadurch entsteht eine optisch sehr ansprechende Installation, die die Neugier aller Gäste wecken soll. Die Blätter bewegen sich im Wind, wodurch der Eindruck eines organischen Gebildes verstärkt wird. Durch einen kleinen Text, welcher einen Link enthält, wird auf die digitale Wall of Change aufmerksam gemacht auf der die Interessierten alle weiteren Informationen finden.

Links: Mock up der physischen Wall of Change in der Lobby. In-fotext in der Mitte. Blätter sind so montiert, dass sie sich im Wind bewegen und lebendig wirken.

Unten: gelasertes Holzblatt. Regional hergestellt (dann mit Titeln der einzelnen Nachhaltigkeitsmaßnahmen)



Screenshot Website Wall of Change



Überblick der Einzelmaßnahmen

Der Übersicht halber folgend eine Auflistung aller Maßnahmen (Stand Juli 2022), die bald alle online sichtbar sind:

Ausstattung, die [Möbel und Produkte, die im Hotel verwendet werden. Nur das Beste & nachhaltigste ist dabei gut genug für unsere Gäste]

Ausstattung: Allergikerzimmer, Ausstattung: Apothekerschrank, Ausstattung: Astro-Zeitschaltuhren & Dämmerungsschalter, Ausstattung: Astronauten-Dusche von Orbital Systems, Ausstattung: Barrierefreie Zimmer, Ausstattung: Batterien & Akkus, Ausstattung: Beleuchtung Lobby, Ausstattung: Betten von Coco-Mat, Ausstattung: Bezug regionaler bzw. FSC-zertifizierter Hölzer, Ausstattung: Biophiles Design, Ausstattung: Biophiler Fitnessraum, Ausstattung: Brotkörbe aus Bananenblättern, Ausstattung: Early Adopter, Ausstattung: ebay Kleinanzeigen & Co., Ausstattung: Energieeffiziente Leuchtmittel, Ausstattung: Feng Shui, Ausstattung: Fliesen, Ausstattung: Fränkischer Bierkeller, Ausstattung: Gartenhäusla, Ausstattung: Gebrauchte Werkzeuge & Maschinen, Ausstattung: Green Meetings, Ausstattung: Grünpflanzen, Ausstattung: Herstellerkooperationen, Ausstattung: Holztelefone, Ausstattung: Infrarot Sauna, Ausstattung: Keine Einweg-Amenities, Ausstattung: Kinderzimmer #301, Ausstattung: Kofferraum, Ausstattung: Korkuntersetzer und Wassergläser aus Weinflaschen, Ausstattung: Laser, Ausstattung: Marmeladengläser als Pflanzgefäße, Ausstattung: Nachhaltige Hundebetten & Snacks, Ausstattung: Nachhaltiger Einkauf, Ausstattung: Nachwachsendes Hotelzimmer, Ausstattung: Narnia-Schrank, Ausstattung: Purline Bioboden, Ausstattung: Quietsche-Enten, Ausstattung: Recyclinghof, Ausstattung: Sachspenden, Ausstattung: Schlüsselkarten aus Holz, Ausstattung: Schnittblumen und Gestecke, Ausstattung: Schreibtische mit Korklinoleum, Ausstattung: Selbstgebaute Möbel aus Restholz, Ausstattung: Servietten & Tischläufer, Ausstattung: Teppiche aus recycelten Fischernetzen, Ausstattung: Think in Box, Ausstattung: Tiny Bar, Ausstattung: Vollholzmöbel, Ausstattung: Trash to Art

/ Tunnel UG, Ausstattung: Umweltfreundliches Büro, Ausstattung: Upcyclingprojekte, Ausstattung: Waldgeräusche, Ausstattung: Wandfarben & Putz, Ausstattung: Wassersparende Armaturen, Ausstattung: Wohngesunde Zimmer, Ausstattung: Zimmer 20

Diversity & Inklusion [Der wichtige Grundsatz, dass jede Person im Hotel Luise willkommen ist und respektiert wird, denn wir lieben Vielfalt & Teilhabe!]

Diversity & Inklusion: Charta der Vielfalt, Diversity & Inklusion: Coronapatienten, Diversity & Inklusion: Genderneutrale Toiletten, Diversity & Inklusion: Jeder ist Willkommen, Diversity & Inklusion: Kooperationen, Diversity & Inklusion: Jung und alt, Diversity & Inklusion: Nachbarschaftshilfe, Diversity & Inklusion: Rollstuhl & Toiletten/Waschsitz, Diversity & Inklusion: We are one

Ernährung, die [Überwiegend regionale & biozertifizierte Verzehrprodukte, die dafür sorgen, dass bei uns jede*r auch kulinarisch mit gutem Gewissen genießen kann]

Ernährung: Bio-Produkte Frühstück, Ernährung: Eigene Lebensmittel aus dem Hotelgarten, Ernährung: Fairtrade Produkte Frühstück, Ernährung: Frühstück regionale Produkte, Ernährung: Getränke, Ernährung: Grandewasser, Ernährung: Hotelhonig, Ernährung: Lebensmittelautomat, Ernährung: Lieferanten, Ernährung: Milch Berchtesgadener Land, Ernährung: No Waste!, Ernährung: Refill Mitglied, Ernährung: Mehrweg, Großbinde und Pfandsysteme, Ernährung: Trinkwasser, Ernährung: Vegane Alternativen

Events, die [Veranstaltungen von und für unsere Kund*innen & Gäste, die bei uns natürlich ausschließlich umweltverträglich durchgeführt werden]

Events: Klimapositive Tagungen, Events: Klimafrühstück, Events: Tag

der offenen Tür & Rädli, Events: Öffentliche Präsentation von Nachhaltigkeitsmaßnahmen

Garten, der [Unser kleines grünes Stück vom Paradies mitten in der Stadt, unser persönlicher "Urban Nature Jungle"]

Garten: Aroma & Kräuter, Garten: Bewässerung, Grundwasserbrunnen, Garten: Bienenstöcke, Garten: Biotope und Wasserflächen, Garten: Den Wald betreten, Garten: Blühpakt Bayern, Garten: Dachgärten, Garten: Grafik Hotelgelände, Garten: Grüne Krone, Garten: Insektenhäuser und -verstecke, Garten: Kreislaufgarten, Garten: Löwenkäfig, Garten: Mikrowald, Garten: Nachhaltiges Außenmobiliar, Garten: Naturnahe Gartengestaltung & Blühpakt Bayern, Garten: Obst & Früchte, Garten: Recycelte Sandsteine, Garten: reduzierte Außenbeleuchtung, Garten: Unversiegelte Flächen, Garten: Unwetter & Klimaresistenz, Garten: Vogel- und Igelhäuser, Garten: Zahlen & Fakten

Haustechnik, die [Technische Ausstattung, ohne die bei uns gar nichts laufen würde - mit hohem Sparpotential an Ressourcen & Energie]

Haustechnik: effiziente MSR Steuerung, Haustechnik: Effizientes Heizungssystem, Haustechnik: klimaneutral zertifizierte Fernwärme, Haustechnik: Intelligente Heizkörper, Haustechnik: Kabel & Ersatzteillager, Haustechnik: Lastenmanagement, Haustechnik: Passive Kühlung, Haustechnik: PV Anlage, Haustechnik: Regenwasserzisternen & IBC Container, Haustechnik: Solarthermieanlage, Haustechnik: DENA Modellvorhaben: "Check-in Energieeffizienz" Haustechnik: Sonnenschutz & Verschattung, Haustechnik: Wärmebildkamera, Haustechnik: Primär geladenes Warmwassersystem, Haustechnik: Regionale Handwerksbetriebe, Haustechnik: Effiziente Wärmedämmung, Haustechnik: Kältemittel Kühlanlagen, Haustechnik: Ökostrom

ERMACHEN
STATT
REDEN



Alleinstellungsmerkmale des Projektes

Wie setzt sich unser Projekt von anderen ab, was ist innovativ an unserem Ansatz?

Die „Wall of Change“ bietet zum einen eine **einfache Möglichkeit für alle Zielgruppen**, sich über erfolgreich angewandte Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu informieren und das sowohl vor Ort, haptisch & greifbar, aber auch digital und somit für alle **jederzeit von überall zugänglich**. Zum anderen zeichnet sie sich durch die Tatsache aus, dass die abgebildeten Maßnahmen nicht lediglich Empfehlungen bzw. eine Ideensammlung darstellen, sondern es sich um **tatsächlich umgesetzte Projekte und Konzepte** handelt, die sich bei uns in der Praxis als erfolgreich erwiesen haben. Somit dient sie nicht nur als Inspirationsquelle, sondern vereint diese noch zusätzlich mit den Erfahrungen, die mit den einzelnen Ideen bereits gemacht wurden. Wir ersparen anderen somit im Zweifelsfall das Trial-and-Error-Prinzip, nach dem neue & innovative Ansätze oft getestet werden müssen und das häufig eine Hemmschwelle darstellt, sich im Sinne der Nachhaltigkeit mit alternativen Konzepten auseinanderzusetzen. Dies erleichtert die Übernahme unserer Ideen und **steigert so die Nachahmungsquote**. Wir erhoffen uns, auf diese Weise viele andere Unternehmen zu Überzeugungstätern zu machen, wie wir es sind.



Das Hotel der Kreisläufe, welches wir durch unser Projekt zu erreichen anstreben, ist ein bisher einzigartiges Konzept. So weit uns bekannt, sind wir das erste Hotel überhaupt, das versucht, ein technisches Konzept (Cradle-to-Cradle) mit Grundlagen aus der Nachhaltigkeits- und Umweltpsychologie zu vereinen. Alle Einzelmaßnahmen und Teilprojekte werden auf dieser Basis in einen ganzheitlichen Kontext gesetzt. Auch die Entwicklung unserer Erlebniswelten für Gäste beruht auf dem Prinzip der Ganzheitlichkeit. Wir setzen dabei auf psychologische Konzepte wie das des biophilen Designs, Nudging und Reziprozität.

Das Hotel der Kreisläufe, welches wir als Vision sehen, vereint viele zukunftsfähige Ideen und Ansätze in sich. Ein umfassendes Kommunikationskonzept in Form der „Wall of Change“, das all diese zusammenfasst und in ihrer Komplexität reduziert, macht sie für jeden zugänglich und verständlich. Denn nur so können wir andere für unsere Ideen begeistern und zum Nachahmen anregen.

Die „Wall of Change“ soll auch kleine Maßnahmen sichtbar machen, die sonst untergehen. Gerade diese können jedoch leichter nachgeahmt werden als die oft beworbenen Großprojekte.

Positive Effekte

- mehr Sichtbarkeit (z.B. Artikel in DBmobil)
- Erschließung neuer Zielgruppen
- Resilienz bei Energiepreisen
- Kostenreduktion



Wirtschaftliche Kennzahlen & positive Effekte

Das Zusammenspiel unseres großen Umbaus in den Jahren 2018/2019 sowie der Corona-Pandemie, die uns in den folgenden Jahren so hart getroffen hat, wie kaum eine andere Branche, macht es schwer, Zahlen aus den letzten Jahren in Vergleich zu stellen, da sie kaum repräsentativ sind. Trotz der finanziell angespannten Lage haben wir es allerdings geschafft, in der nahen Vergangenheit viele zusätzliche Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu planen und umzusetzen und konnten damit uns selbst, aber auch anderen einmal mehr beweisen, dass diese nicht zwangsweise mit hohen Kosten & Arbeitsaufwand verbunden sind. Die Umsetzung hat uns während zäher Schließ- und Kurzarbeitsphasen außerdem im Team motiviert, an

unseren Grundsätzen festzuhalten und gezeigt, dass wir damit mehr denn je auf dem richtigen Weg sind. Mittlerweile spiegeln sich unsere Anstrengungen auch in einigen konkreten Kennzahlen wider: So ist durch die Schaffung neuer Erlebniswelten im Bereich Tagungen unsere Anzahl an gebuchten Veranstaltung von ca. 0,4 Veranstaltungen pro Woche im Jahr 2019 auf ca. 2,1 Veranstaltungen pro Woche seit Mitte April 2022 angestiegen - Tendenz weiterhin steigend. In erster Linie durch unsere Anstrengungen, klimapositive Tagungsmöglichkeiten zu schaffen sowie effektives SEO, um als solcher Ort deutschlandweit gefunden zu werden, konnten wir erreichen, dass nicht nur unsere lokalen & regionalen Partner unsere

Räumlichkeiten gerne für ihre Tagungen nutzen, sondern wir mittlerweile auch viele Anfragen erhalten, die nur aufgrund der Suche nach einer Möglichkeit für nachhaltiges und umweltverträgliches Tagung auf unser Hotel gestoßen sind.

Die Schaffung dieser neuen Erlebniswelten hat uns also auch dabei geholfen, den Wandel vom klassischen Businesshotel hin zum nachhaltigen Tagungs- und Stadthotel zu vollziehen, der uns immer mehr auch für Privatreisende zur attraktiven Adresse macht. Ein Corporate Branding, das unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen darstellt und öffentlich zugänglich macht, ermöglicht es unseren Gästen, sich darüber zu informieren, wie ernst wir diese Thematik nehmen und wie wir sie konkret umsetzen.

Die Schaffung dieser neuen Erlebniswelten hat uns (...) dabei geholfen, den Wandel vom klassischen Businesshotel hin zum nachhaltigen Tagungs- und Stadthotel zu vollziehen (...)

Mit der Wall of Change festigen wir das Image, das wir bei unseren Gästen erreichen wollen, vermitteln Glaubwürdigkeit & Authentizität und zeigen, dass Nachhaltigkeit bei uns weit mehr ist als „nur“ Marketing-tool.

425% mehr
Veranstaltungen
und Tagungen





In a personal note

Wir, damit meine ich das Hotel, mein Team und ich hatten in den letzten Jahren sehr zu kämpfen. Persönliche Trauerfälle (Marga Förtsch (Gründerin) November 2018, Klaus Förtsch (Mein Vater, 2. Generation) Dezember 2018), Kostenexplosion bei einer Umbaumaßnahme (2019), Covid und damit verbunden Schließungen und noch zwei Starkregenereignisse, die große Bereiche in unserem Hotel überschwemmt haben.

(Einen Videoeindruck dazu finden Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=p0bEzSaLvK8>)

All diese Herausforderungen haben das Hotel in stürmische Gewässer getrieben und die Aussicht war öfter mehr als duster. Warum ich das schreibe? Weil wir unseren Nachhaltigkeitsthemen, unserer Überzeugung, in all dieser Zeit stets treugeblieben sind. Der Glaube, mit unserer Unternehmensphilosophie die Welt ein Stück weit besser zu machen, hat uns immer wieder neue Energie gegeben. Denn wir müssen auf Kurs bleiben, wir müssen mehr als nur ein bisschen was tun, um die großen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen. Es macht uns zum Teil wütend, ja sogar fassungslos, welche nichtigen Probleme und Ausreden manche Kollegen vorschreiben, weil sie den Klimawandel und die soziale Ungerechtigkeit nicht sehen wollen. Doch wir schreiben grundsätzlich niemanden ab. Jeder hat mit seinen persönlichen Herausforderungen zu kämpfen und steckt mit seinen Gedanken manchmal viel zu tief im Trott des Alltags fest. Denjenigen möchten wir helfen, ihnen einen kleinen Schupser geben und unter die Arme greifen. Wir können nicht die Arbeit und den Willen etwas zu tun anderen abnehmen, aber wir können mit Rat und Tat zur Seite stehen. Helfen auch Sie uns mit, die Welt besser zu machen.



www.luise.eco

Der erste Schritt in die richtige Richtung ist der Klick auf diesen Link!

Ansprechpartner



Ben Förtsch,
Geschäftsführer
bf@hotel-luise.de
09131/1220



Laura Gumbmann,
Marketing Managerin
lg@hotel-luise.de
09131/1220